



Ändlig woor

D Menschhait hett immer eppis schaffe welle,
wo no Generazioone dervo verzelle.

Si hänn Düürm baut, Schlessen, groossi Stett,
gschnitzt, vergoldet und gmoolt um d Wett.

Und so sinn ganz bäimigi Sache entstande
rund um d Wält in alle Lande.

Dass daas erhaalte blybt und bestoot,
grindet d Unesco e Wältkulturroot.

Aaber usser Baute und Natur gits au Dradizioone,
wo z bewaare sich duet loone.

Au die duet d Unesco usserwäale
und d Schwyz hett dänggt, doo ka sy nit fääle.

Iber 200 Dradizioone wänn mir daile
vom Rhyschwimme, Joodle und Gebättshaile.

Au s Fondue, Hornusse und Fäldschesse,
Buuremoolerei, Älplerchilbi und Schwinge sinn z begriesse.

Vo dääne liist drnoo unsere Bundesroot
acht Brüuch uss, dass die Lischte stoot.

D Fraid isch grooss, denn uff däm Blatt,
isch unseri Fasnacht vo Basel-Stadt!

S Fasnachtscomité flibbt fascht uss
und grindet sofort e Spezialusschuss.

Dää sett das Dossier zämmestelle,
wo alles iber d Fasnacht duet verzelle.

Vor allem isch wichtig schnäll uff d Pischte,
denn Uure und Jodel sinn au no uff dr Lischte.

Mr zaige also dr ganze Wält,
was Basel macht, do zellt kai Gäld.

Goschdym naaie und Laarve gaschiere,
Drummle schränkge und Goschdym brobiere,

Laarve moole und Ladäärne spanne,
hoffentlig gits drby kai Panne.

Ladäärne moole, Laarve aabasse,
Piccolo stimme und s Goschdym fasse.

Väärsli brinzle und Zeedel schrybe
und noonemool s "Rünzeli" iebe.

No s Reggwisynt baue ganz akuraat
denne bisch fir d Fasnacht baraad.

D Fasnacht foot aa mit em Moorgestraich,
alli sinn uffgrygt und gryydeblai.

Dr Cortège wird beschriibe
als farbigs Glyggedryybe.

D Kinderfasnacht und Schnitzelbängg,
und nit z vergässe au d Gugge, dängg.

Ziibelewaaie und Määlsuppe,
Waageglygge und glaini Gruppe.

S wird alles ganz brezyys feschtghalte,
was mir an dr Fasnacht veraastalte.

Und das alles im beschte Baasler Dialägg,
obwool dä kuum aine schwätzt perfäggt.

E Filmlin no und s Dossier wird abgschiggt
und bygoscht vom Bundesroot ussepiggt.

D Jury luegt entzigt unseri Fasnacht aa
im Novämber dunde in Südkorea.

Die Dradizioon, die mien mr bewaare
do driber sinn sich alli im Glaare.

Und nääbe Windmiile, Pizzaiolo und Oorgelebau
bikemme mir die Ussaichnig au!

Bim ene Fescht in dr Baanhofshalle
dien Champagnerzäpfe knalle.

Bebbi mir geen jetz nimme so simpel uff d Gass,
dien drummle und pfyffe und hänn unsere Spass.

Mir sinn jetz e immateriells Wältkultuurerbe,
das muess me hiete, pfläage, das darf nit stäärbe.

S isch nimm aifach Fasnacht, dasch jetz Kultur
mit Vorschrifte und Reegle alles ganz stuur.

Kasch s grad vergässe, unseri Fasnacht die läbbt
und mir zelebriere sy, dass es numme so fäggt.

D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waage- und
Reggwisynt-Uusstellig bi dr Kasäärne sinn vom Määntig znacht bis
am Mittwoch demorange! Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS)
in dr Stadt ka alle Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde
und dr Rädäbäng kaufe.

Am Fritig und Schamschtig, 23. Und 24. Februar 2018 isch
Noochwuggswärbig vo dr 1. Lektion im Zält uff em Barfi.

D'Zeedelläasete isch am Sunntig noo dr Fasnacht 2018 am 25. Februar
vom Fimfi bis am Siiben zoobe, in dr Baseldytschi Bihni (im Lohnhof 4).

Dr Ytritt isch vergäabe. D Foyer-Bar isch vom Vieri ewäggt offe.